

PARSBERG



EINSATZ

Unfälle, Brände,
Kriminalität: die Polizei
im Einsatz unter

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

HEUTE IN PARSBERG

Wochenmarkt: Ab 8 Uhr am Stadtplatz.
Bücherei: 11 bis 16 Uhr offen.
Wertstoffhof: 15 bis 18 Uhr geöffnet.
Weitladen: 9 bis 11.30 Uhr offen.
Burg-Museum: Werktags geschlossen.
Nachbarschaftshilfe: Zu erreichen unter Telefon (01 51) 20 92 17 97.
Ökumenischer Leb-Mit-Treff Parsberg: 14 bis 14.30 Uhr Sportheim Hatzengrün.
Caritas-Suchtberatung: 9 bis 12 Uhr Sprechzeit im Rathaus oder über Telefon (0 94 92) 73 90.
Familienstützpunkt Parsberg: 8.30 bis 11.30 Uhr Sprechzeit im Rathaus, Zimmer 1.19. Infotel. (01 70) 8 54 76 11.
Zulassungsstelle: 8 bis 16.15 Uhr durchgehend im Rathaus geöffnet.
easyFIT: 9.40 Uhr „Reha+Body mix Gymnastik“, 18.30 Uhr „Reha+Bodystyling Straffung & Kraft“, 19.35 Uhr „Rehasport Rücken&Bauch, Pilates Elemente.“
a3 Gesundheitszentrum: 9.40 Uhr „Kraft-Ausdauer-Training“, 18.40 Uhr „Rücken-Training“, 20 Uhr „Kraft-Ausdauer-Training“.
Stadtverwaltung Parsberg: Von 14 bis 16 Uhr geschlossen.
Freibad von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

VEREINE

LCCP Countryclub: Heute, 19 Uhr, Training für Fortgeschrittene im Sportheim. Jeder willkommen.
THW Parsberg: Heute, 19.30 Uhr, Treff in der Unterkunft, Industriestraße 8. Interessierte sind willkommen.
TVP Schach: Heute, 17.30 Uhr, Training Kinder, 19 Uhr für Erwachsene im Sportheim. Gäste herzlich willkommen.
Kolpingfamilie Parsberg: Freitag, 19 Uhr, beim Hirschenbloss.

STADTTEILE

SKK Hörmansdorf: Samstag ab 18 Uhr Helferfest für das Jubiläum vom 2. Juni am Feuerwehrhaus.

KIRCHENGEMEINDEN

Parsberg: Heute Schulabschlusswortgottesdienste um 8.30 Uhr Realschule 5. bis 7. Klassen, 10.30 Uhr für 8. und 9. Klasse, 14.30 Uhr Gottesdienst und Beerdigung von Barbara Bauer, 17 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messe im Krankenhaus. **Willenhofen:** Heute, 18.30 Uhr, Rosenkranz, 19 Uhr Messe.
Eglwang: Heute, 15 Uhr, Rosenkranz.
Breitenthal: Heute, 19 Uhr, Messe.

ANSPRECHPARTNER

**Anzeigenannahme/
Abo-Hotline:** (08 00) 2 07 20 70
Abowerber:
Lorenz Hierl Tel. (0 91 81) 2 52 32

NOTDIENSTE

Retungsleitstelle: Festnetz für Rettungsdienst Tel. 1 12.
Apotheken: Dienstbereit sind die Marien-Apotheke in Sinzing und die Paracelsus-Apotheke in Parsberg.

UNTERHALTUNG

Blasmusik Lupburg spielt am Bloßenberg

LUPBURG. Am Sonntag ab 15.30 Uhr findet wieder ein Fest am Wurmkeiler am Bloßenberg statt. Die Blasmusik Lupburg mit Veronika Fischer wird den Nachmittag mit bayerischer und mährischer Musik gestalten. Die Musik unter freiem Himmel in Lupburg ist seit Jahren eine besondere Attraktion im Kulturkalender. In diesem Jahr geht man davon aus, dass der Wettergott „mitspielt“. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt. (pvg)



Hans Lang hat in seinem Treppenhaus Fotos der Burgspielensembles aus 37 Jahren aufgehängt.

FOTO: PETER TOST

„Petrus“ ist seine Traumrolle

KULTUR Hans Lang ist inzwischen der älteste aktive Burgspieler. Mit seinen jungen Kollegen kommt das Urgestein bestens zurecht.

VON PETER TOST

PARSBERG. Er ist das Urgestein der Parsberger Burgspiele: Hans Lang ist der Letzte der Gründergeneration von 1983, der noch immer auf der Bühne steht. Diese Saison ist für den 69-jährigen ehemaligen Leiter der Mittelschule sogar ein ganz besonderer Traum in Erfüllung gegangen.

Franz Sellner, damals Leiter der Hauptschule, war laut Lang die treibende Kraft hinter den ersten Burgspielen im Jahr 1983. „Ich war damals Lehrer an der Schule und weil ich schon etwas Bühnenerfahrung von den Sketchen bei den Pfarrfamilienabenden mitbrachte, war ich natürlich gleich dabei.“

Das erste Stück war damals das Historienspiel „Haug von Parsberg“, bei

dem Lang einen Boten spielte, der Haugs Frau die Nachricht von dessen Tod überbringen musste. „Es war natürlich eine spannende Zeit, schließlich hatte es zuvor etliche Jahre keine Theateraufführungen mehr gegeben.“

Interessant sei natürlich auch gewesen, dass man plötzlich gemeinsam mit Leuten auf der Bühne stand, die man vorher nur aus dem normalen Alltag gekannt hatte.

Der „Haug“ kam beim Publikum sehr gut, nicht zuletzt wegen des Bezugs zu Parsberg. „Es war allerdings ein eher trauriges Stück, weshalb im Jahr darauf mit dem „Lumpazivagabundus“ eine Posse von Johann Nestroy auf die Bühne der Burgspiele kam – zusammen mit Regisseur Manfred Janikulla. „Ein grandioses und sehr lustiges Stück“, erinnert sich Lang.

Auf der Bühne – oder dahinter

Im Laufe der kommenden Jahrzehnte stand der Lehrer insgesamt rund 25 Mal selbst auf der Bühne – in größeren und kleineren Rollen – oder er arbeitete hinter den Kulissen beim Bühnenbau oder bei der Organisation der Burgspiele mit. Bei Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann“, der im Rah-

men der Parsberger Burgspiele insgesamt fünfmal aufgeführt wurde, spielte Lang jedes Mal den armen Schuldknecht, wie er erzählt.

Mit der Rolle, die er aktuell im „Brandner Kasper“ spielt, ist für den 69-Jährige sogar ein Traum in Erfüllung gegangen. „Das Stück hatten wir bereits vor 29 Jahren das erste Mal in Parsberg aufgeführt und damals spielte der damalige Spielleiter Hugo Lehner die Rolle des Petrus“, erinnert sich Hans Lang noch ganz genau.

AKTUELLE SAISON

Stück: „Der Brandner Kasper und das ewige Leben“ von Kurt Wilhelm nach der Erzählung von Ritter Franz von Kobell wird noch Freitag und Samstag jeweils um 20.30 Uhr im Burggarten aufgeführt.

Karten: Der Freitag ist ausverkauft, es gibt aber eine Warteliste. Für Samstag gibt es noch einige wenige Restkarten. Nähere Infos sind im Internet unter www.burgspiele-parsberg.de zu finden.

Diese Figur habe ihm damals durch seine gemüthliche und gütige Art sehr imponiert. „Schon damals habe ich mir gedacht, dass ich unglaublich gerne den Petrus spielen würde, wenn das Stück nochmals aufgeführt wird.“ Diese Saison ist es nun soweit.

Den Umbruch gemeistert

Seit damals hat sich allerdings viel geändert. Vor drei Jahre fand ein Umbruch statt, alte Weggefährten hörten aus Altersgründen auf und mit Bernhard Hübl kam ein neuer Regisseur. „Ich bin mit 69 Jahren mit Abstand der älteste Burgspieler, nach mir kommt Holger Ramburger mit 52 Jahren.“

Um so mehr freut er sich, dass es der junge Spielleiter Simon Staudigl geschafft hat, junge Leute für die Burgspiele zu begeistern. „Die Parsberger Theatertradition geht dank des großen Engagements des Nachwuchses weiter – und das ist das Wichtigste.“ Denn alle ziehen an einem Strang: „Uns Burgspielern geht es darum, etwas für unsere Heimatstadt zu tun.“

MEHR FOTOS UNTER:
www.mittelbayerische.de/neumarkt

Karl Staudinger verlässt seine Schule

WECHSEL Mit einem Festakt wurde der Schulleiter verabschiedet.

VON GÜNTER TREIBER

SEUBERSDORF. Sehr emotional war der Abschied des beliebten Schulleiters Karl Staudinger an der Schule in Seubersdorf. Eine sehr persönliche Verabschiedung sprach Konrektor Markus Eigenstätter. Die offizielle Verabschiedung übernahm Schulamtsdirektor Christoph Weigert. Mit Grußworten lobten Bürgermeister Eduard Meier, Fördervereinsvorsitzende Andrea Höfner und Elternbeiratsvorsitzende Karin Wittl Staudingers Wirken.

„Du selbst warst als erfahrener Pädagoge stets ein Vorbild für die Kolleginnen und Kollegen“, sagte Konrektor Eigenstätter. „Und ein beliebter Lehrer in



Karl Staudinger (3.v.r) sagte allen „Danke“.

FOTO: TREIBER

allen Kassenstufen“. Selbst in schwierigen Situationen sei er ein einfühlsamer Erzieher gewesen, hob er die Beliebtheit des scheidenden Schulleiters weiter hervor, der vor allem zuhören konnte. Für viele Probleme habe er immer eine Lösung gesucht und letztendlich auch gefunden. Besonders der mu-

sische Bereich sei ihm sehr am Herzen gelegen, deshalb konnte die Seubersdorfer Schule auch so viele Auszeichnungen erhalten. Mit einem Schmunzeln allerdings stellte Eigenstätter fest: „Ich bin bis heute nicht dahinter gekommen, ob Du selbst musikalisch bist, denn von allen Lehrchorein-

übungen hast Du Dich immer gedrückt“.

Schulamtsdirektor Christoph Weigert lobte das hohe Engagement, das Staudinger mit vollem Verantwortungsbewusstsein in alle seine Aufgaben einbrachte – sei es als Konrektor an der Parsberger Hauptschule gewesen oder aktuell als Schulleiter an der Grund- und Mittelschule Seubersdorf. „Lieber Karl“, so Direktor Weigert, „ich habe immer wieder wahrgenommen, dass dir das alles sehr gut gelungen ist“. Fördervereinsvorsitzende Andrea Höfner dankte Staudinger mit viel Humor und im echten Oberpfälzer Idiom: „Wir hatten stets ein offenes Ohr gefunden“. Karin Wittl sagte: „Heute ist für Sie ein freudiger Tag, für uns alle aber ein trauriger und wir bedanken uns ganz herzlich.“ Die musikalische Gestaltung hatten die Bläserklasse, die Schulband, der Schulchor und die „Bandklasse 6“ übernommen.